

29.04.2011, 22:45
Von Andre Besle.

Junge Wilde" starten durch

A-Liga Meister Eintracht Wetzlar II will auch eine Klasse höher angreifen

Fast machte es den Eindruck, als hätten sie am Klosterwald den diesjährigen "Tanz in den Mai" auf den 17. April vorverlegt. Jedenfalls konnte die Stimmung an diesem fröhlichen Sonntag ausgelassener nicht sein, als die junge Truppe von Eintracht Wetzlar II eine bärenstarke Saison mit der A-Liga-Meisterschaft krönte.



Dabei hätten neun Monate zuvor wohl nur die kühnsten Optimisten eine derartige Erfolgsstory in der Domstadt für möglich gehalten.

Knapp ein Jahr ist es her, da bezahlte die neu zusammengestellte Hessenliga-Reserve ihre radikale Verjüngungskur fast mit dem Absturz in die B-Liga-Bedeutungslosigkeit. "Wir haben 2009 mit den Jungs ganz neu angefangen, fast den kompletten Kader ausgetauscht und den Altersschnitt massiv nach unten gedrückt. Da kann man von heute auf morgen keine

Wunderdinge erwarten", weiß Aufstiegstrainer Steffen Georg die schwierige Vorsaison richtig einzuordnen.

Auch die Verantwortlichen behielten kühlen Kopf und ernten nun die Früchte ihrer Weitsicht.

Wetzlars Erfolgsmixtur beinhaltet dabei vor allem eine große Zahl an A-Jugendlichen, die nach und nach in den Seniorenbereich aufgerückt ist und die "Zweite" bewusst als Sprungbrett für höhere Weihen begreift.

"Jeder Spieler in unserer Talentschmiede ist sich bewusst, dass er über starke Leistungen eine echte Chance hat, oben anzugreifen", beschreibt Georg den ausgeprägten Ehrgeiz seines Teams.

Garant für den Erfolg war neben den Protagonisten in kurzen Hosen und ihrem Übungsleiter vor allem auch ein ehrenamtlich arbeitender Betreuerstab, der einen Großteil der Freizeit in den Dienst der fußballerischen Sache stellt. Team-Manager Henrik Lehnhardt, Co-Trainer Boris Kager und Mannschaftsbetreuer Dieter Schäfer wurden nicht müde, den Ligaprimus trotz der scheinbaren Dominanz auf dem Boden zu halten. Allzu oft musste indes der Weckruf nicht erschallen, denn abgesehen von einem etwas holprigen Saisonstart mit einem Unentschieden und zwei Niederlagen aus den ersten sieben Partien verließ der Unterbau der Domstädter den Platz bis zum 24. Spieltag ausnahmslos als Sieger.

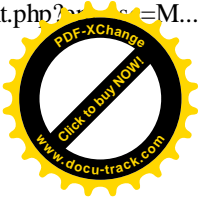
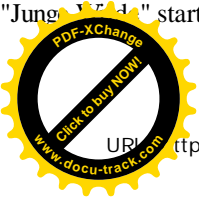
Selbst die vereinsinternen Querelen im Winter vermochten daran nichts zu ändern, der von der Konkurrenz im stillen Kämmerlein herbeigesehnte Einbruch blieb aus. Dabei war der Trubel um den zwischenzeitlich zurückgetretenen Claus-Peter Zick (Trainer der ersten Mannschaft) und Ex-Kapitän Matthias Hagner in seiner Mannschaft "natürlich ein Thema", wie Georg zugibt. Dass es keinen Knacks gab, verdanke er der tollen Moral seines Kaders. "Die Mannschaft hat nämlich nicht nur einen klasse Ball gespielt", lobt Georg, "sie hat auch einen klasse Charakter."

Georg glaubt, mit seinen Jungs auch eine Liga höher bestehen zu können

Die Vorfreude auf die neue Saison ist auch deshalb riesig, weil das Gros des Stammpersonals an Bord bleiben wird. Der Coach jedenfalls verspricht sich einen weiteren Sprung in der Entwicklung des Teams und glaubt, auch eine Liga höher gut mitspielen zu können. "Wir greifen an und schauen was passiert", gibt sich Georg entspannt, frohlockt aber auch: "Perspektivisch muss es als Eintracht Wetzlar unser Anspruch sein, mit der Zweiten dauerhaft in diesen Gefilden Fuß zu fassen." Es soll also nicht das letzte Tänzchen der Georg-Elf am Klosterwald gewesen sein.

Dokumenten Information
Copyright © mittelhessen.de 2011
Dokument erstellt am 29.04.2011 um 22:47:06 Uhr

Kommentare (0)



URI: http://www.mittelhessen.de/sport/lokalsport/wetzlar/?em_cnt=444385&em_loc=264